

## LETZTE NACHRICHTEN

**USD US-Baugenehmigungen und Baubeginne schwach** Negativ

Sowohl die Baugenehmigungen als auch die Baubeginne lagen in den USA unter den Erwartungen. Die Baugenehmigungen gingen um 1,6 % zurück (erwartet: -0,9 %). Der Rückgang der Baubeginne lag bei 8,7 % (erwartet -1,6 %).

**GBP Brexit-Ticker:** Neutral

- Das Parlament will heute über Alternativen zu May's Brexit-Plan abstimmen
- Donnerstag soll eine Parlamentsabstimmung über den Brexit abgehalten werden, falls es Erfolgsaussichten auf eine Annahme gibt
- Brexiteers neigen teils zur Annahme von Mays Plan um zu verhindern, am Ende in der EU zu bleiben.

**USD Verbrauchervertrauen in den USA rückläufig** Negativ

Der US Consumer Confidence Index, der die Konsumneigung der Privathaushalte in den USA misst, war mit einem Wert von 124,1 Punkten entgegen den Erwartungen der Analysten rückläufig. Diese hatten mit einem Anstieg von 131,4 auf 132,5 gerechnet.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1263 - 1,1295	1,1251 - 1,1277	1.1250	1.1230	1.1200	1.1400	1.1420	1.1450	Neutral
EUR-JPY	124,52 - 124,79	124,26 - 124,69	124.00	123.80	123.20	125.00	125.30	125.60	Neutral
USD-JPY	110,42 - 110,65	110,41 - 110,64	109.70	109.30	109.00	111.00	111.30	111.60	Neutral
EUR-CHF	1,1200 - 1,1220	1,1200 - 1,1211	1.1200	1.1170	1.1150	1.1300	1.1320	1.1340	Neutral
EUR-GBP	0,8524 - 0,8548	0,8526 - 0,8542	0.8500	0.8470	0.8430	0.8600	0.8640	0.8680	Neutral

## DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 11.170 Punkten
-  **Aktuell**
-  Ab 11.480 Punkten

## MÄRKTE

DAX	11.419,48	+72,83
EURO STOXX50	3.319,53	+19,05
Dow Jones	25.657,73	+140,90
Nikkei	21.428,39	+451,28
Brent	67,97	+0,76
Gold	1.315,71	-6,19
Silber	15,43	-0,11

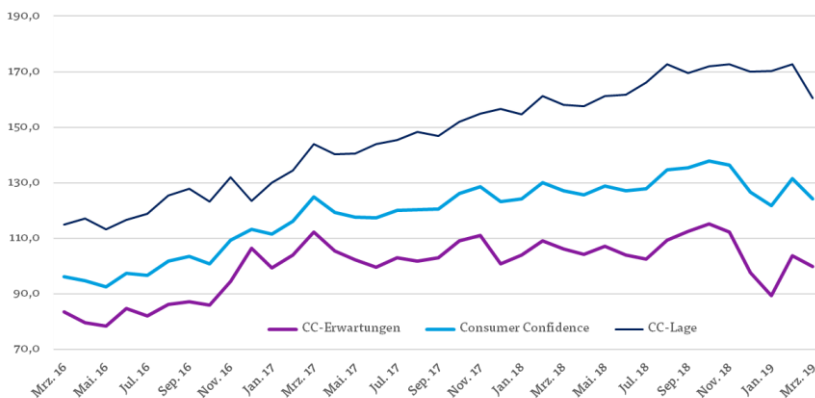
## TV-TERMINE



## US-Verbrauchervertrauen rückläufig (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1265 (08:00 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1251 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 110,54. In der Folge notiert EUR-JPY bei 124,53. EUR-CHF oszilliert bei 1,1216.

Zum vierten Mal in den letzten fünf Monaten ging das vom US Conference Board gemessene Verbrauchervertrauen zurück. Der Index fiel von 131,4 Punkten auf 124,1 Punkte. Erwartet wurden 132,5 Punkte. Lage- und Erwartungskomponente trübten sich beide ein, die Erwartungskomponente fiel dabei unter 100 Punkte. Dieser Rückgang baut einen Widerspruch zu dem Indikator der University of Michigan auf, der in den vorläufigen Daten auf einen neuen Jahreshöchststand kletterte.



Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung.

Er ergibt aber ein stimmiges Bild vor dem Hintergrund des sich abschwächenden Wirtschaftswachstums, steigender Energiepreise in den USA und der Arbeitsmarktlage.

## KONTAKT



**FOLKER HELLMAYER**  
 TELEFON 0421 54 87 40-12  
 E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



**CHRISTIAN BUNTROCK**  
 TELEFON 0421 54 87 40-13  
 E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

So hat der US-Arbeitsmarkt an Momentum verloren, im Februar entstanden nur 20.000 neue Stellen und gemäß Umfragen ist es schwieriger geworden, eine neue Stelle zu finden, als in den Vormonaten. Auch die Fed hat reagiert und stellt ihren Bilanzabbau in diesem Jahr ein.

An den Märkten wurde bereits die Rezessionsfrage gestellt, da die Zinskurve in den USA invers geworden ist, die Rendite der zehnjährigen Anleihen also geringer als die der zweijährigen Anleihen ist. Mancher Marktteilnehmer verwechselt an dieser Stelle Ursache und Wirkung. In jeder Rezession wird die Zinskurve invers, aber nicht jedes Mal, wenn die Zinskurve invers wird, kommt es zu einer Rezession. Eine wirtschaftliche Abschwächung ist also zu sehen, mehr aber auch nicht.

Von hoher Bedeutung bleiben damit die Verhandlungen zwischen China und den USA und die dabei entstehende Struktur für den Handel zwischen den beiden Nationen.

Ausdrücklich begrüßen wir die sich bildenden Handelsstrukturen zwischen Europa und China, wobei der Kauf von 300 Airbus Flugzeugen ein Ausdruck des politischen Willens der chinesischen Seite ist, mit Europa zusammenzuarbeiten. Nicht vergessen werden sollte der Kauf von genau 300 Boeing Maschinen durch China in 2017. Damit zeugt der Kauf der Airbusmaschinen nicht von der Durchsetzungskraft von Airbus gegen Boeing, wie an mancher Stelle geschrieben, sondern der Politik des Ausgleichs und der Risikostreuung Chinas gegenüber den USA und Europa.

Europa sollte sich ebenso wenig von einer Seite abhängig machen, aber zur Kenntnis nehmen, wie sich der frühere Bündnispartner, der nach einer Aussage kein Freunde, sondern nur Interessen hat, verhält. Ebenso ist zu beobachten, wie sich die aufstrebende neue Supermacht in Europa und der Welt verhält.

Der deutlich festzustellende Unterschied ist, dass die USA de facto Tributzahlungen von Europa einfordern. Anders kann man den Druck zum Aufbau von weiteren LNG-Terminals, deren Aufbaukosten laut der deutschen Bundesregierung auf den Verbraucher umgelegt werden, nicht bezeichnen. Dass die bisherigen Terminals in der EU nur zu ca. 30 % ausgelastet sind, spielt keine Rolle. Umweltfreundlicher und billiger wäre eine Direktüberweisung in USA gewesen. Auch die Drohungen gegen die Automobilindustrie und die eingeführten und dann ausgesetzten Zölle auf Stahl und Aluminium sprechen eine klare Sprache.

Seitens der Chinesen werden Strukturen aufgebaut. Duisburg und Piräus sind nur zwei von vielen Beispielen. Natürlich handelt die chinesische Seite aus Eigennutz. Wie die USA und Europa auch. Natürlich muss Europa aufpassen, nicht über den Tisch gezogen zu werden. Wie bei jedem anderen Geschäft auch.

Die gegen China angeführte Kritik, dass es eine Gegenleistung wolle, ist schlicht nicht nachvollziehbar. Was denn sonst? Handel basiert auf der Formel „do ut des“, ich gebe damit Du gibst. Der Handel muss Nutzen bringend für beiden Seiten sein.

Was lässt eigentlich „Amerika first“ für die andere Seite übrig?

Wo sind die Chancen ausgeprägter? Im Handel mit dem Land, das sich nicht an Verträge hält, wenn sie nicht mehr in seinem Interesse sind oder in dem Land, das bei uns investiert, um mit uns zu handeln, aber das ebenfalls bei Bedarf seine harte Macht ausspielen kann?

Am Ende brauchen wir beide Länder, um nicht in der Abhängigkeit von einem zu sein. Multilateralismus heißt das Zauberwort. Im Kanzleramt wurde dies verstanden. Im Außenministerium hat man noch einen „bitteren Beigeschmack“ und ist in abwartender Haltung.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in der Währungsrelation EUR/USD favorisiert. Erst ein Ausbruch aus der Bandbreite 1,1100 – 1,1520 eröffnet neue Opportunitäten.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Italien Geschäftsklima	Mar	101,7	101,4	10:00	Wenig Veränderung unterstellt.	Mittel
EUR	Italien Konsumentenvertrauen	Mar	112,4	112,5	10:00	Jahresrate weiter rückläufig?	Mittel
USD	US-Handelsbilanz	Jan	-59,76	-57	13:30	Defizit rückläufig durch Zölle? Wichtig für Handelsstreit!	Hoch

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)